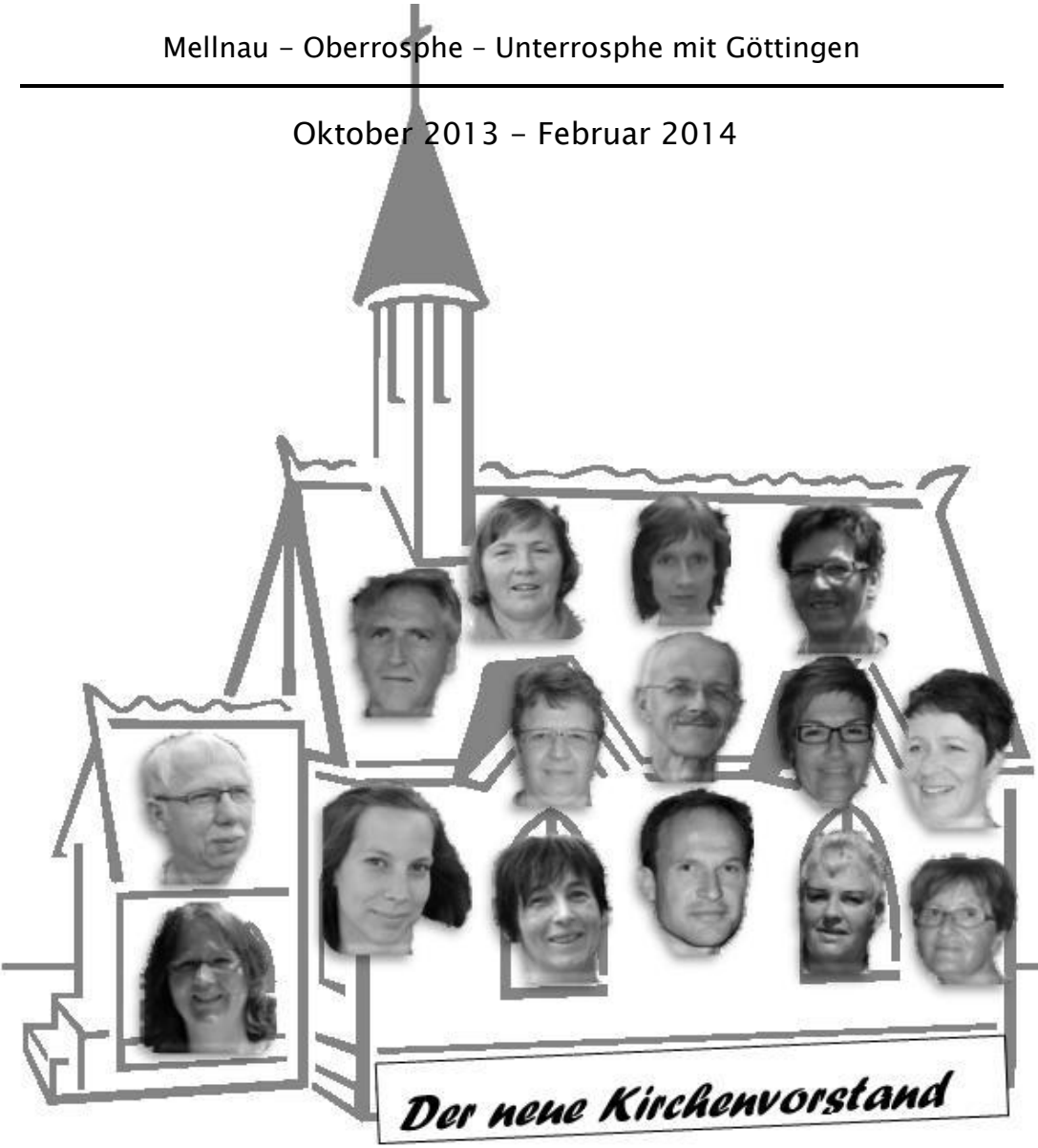
EV. KIRCHENGEMEINDE + ROSPHETAL MELLNAU

Gemeindebrief für

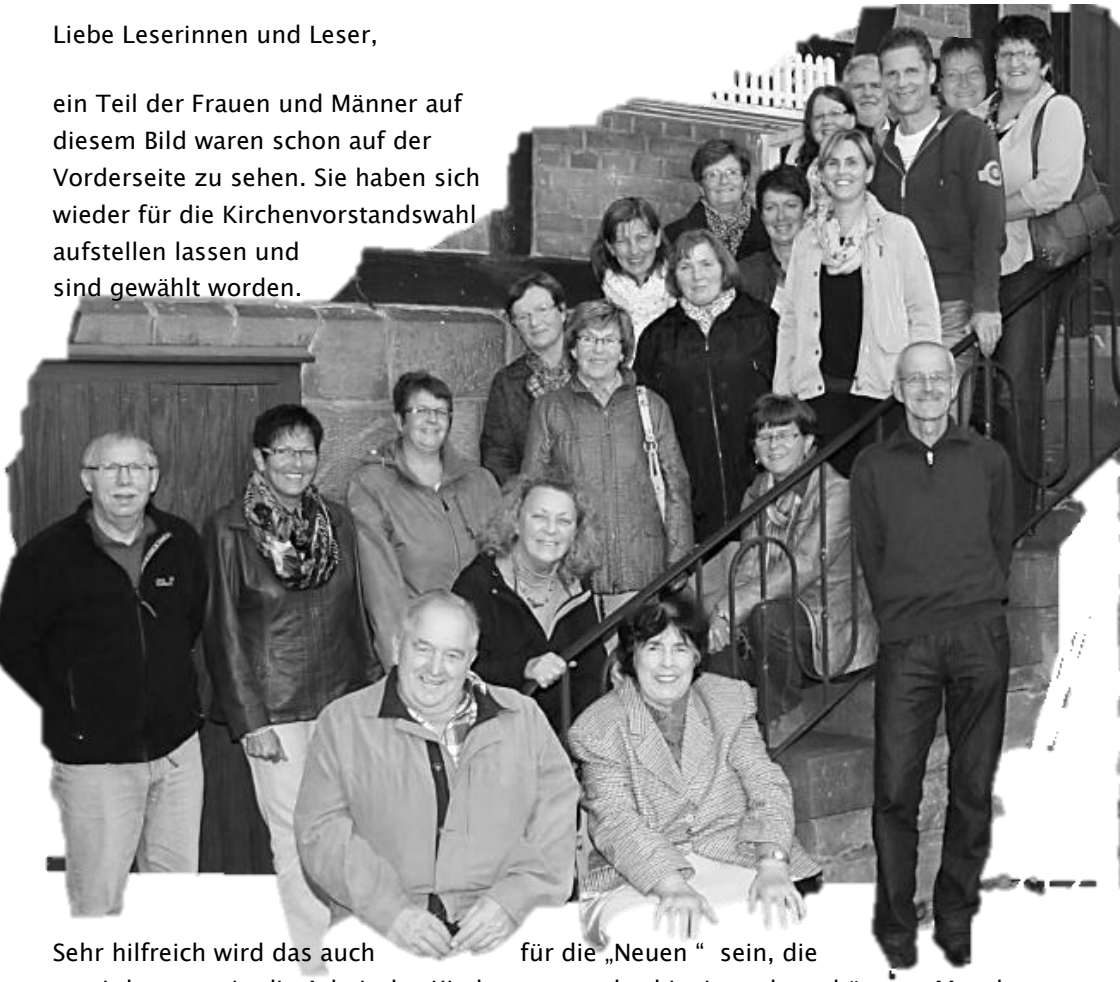
Mellnau – Oberrosphe – Unterrosphe mit Göttingen

Oktober 2013 – Februar 2014



Liebe Leserinnen und Leser,

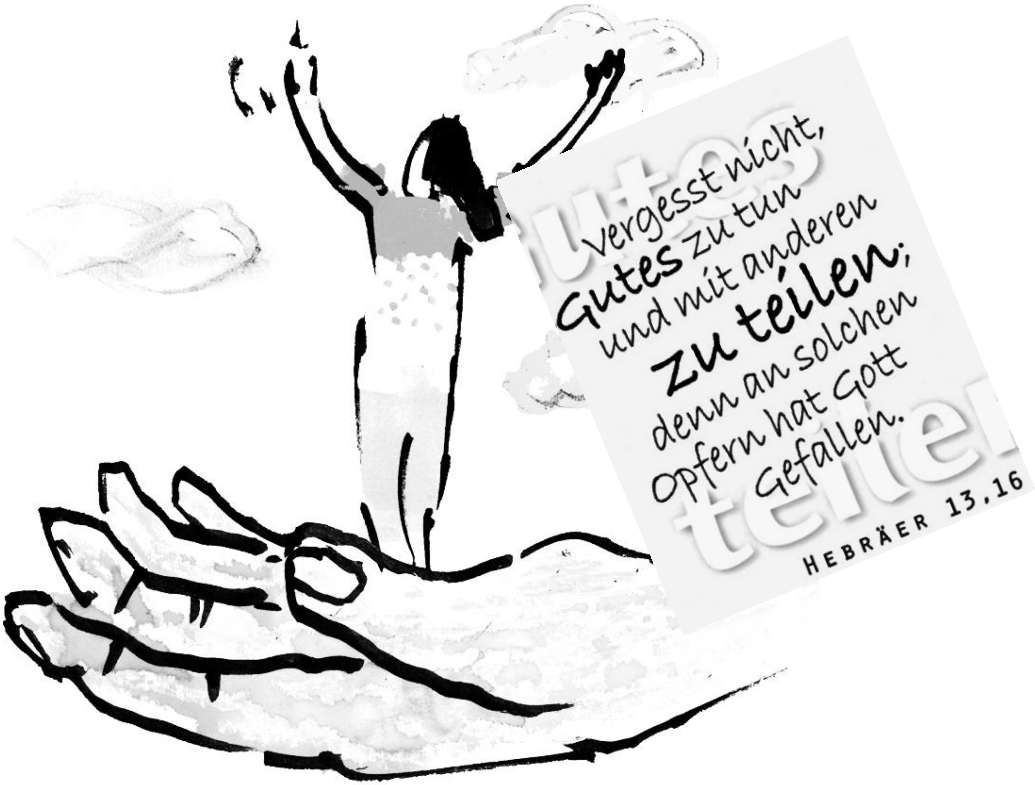
ein Teil der Frauen und Männer auf diesem Bild waren schon auf der Vorderseite zu sehen. Sie haben sich wieder für die Kirchenvorstandswahl aufstellen lassen und sind gewählt worden.



Sehr hilfreich wird das auch für die „Neuen " sein, die somit langsam in die Arbeit des Kirchenvorstandes hineinwachsen können. Manche hätten gerne noch einmal kandidiert, wenn nicht diese Altersbegrenzung 70 Jahre immer noch bestehen würde. Wir freuen uns, dass Ihr trotz dieser veralteten Regelung noch weiter in der Gemeinde mitarbeiten werdet.
Manche, die sich dankenswerter Weise als Kandidat/innen zur Verfügung gestellt haben, sind nicht im neuen Kirchenvorstand – das war vor der Wahl klar, aber tut doch auch immer ein bisschen weh. Die Wahl hat jedoch gezeigt, dass auch diejenigen, die nun nicht im Kirchenvorstand vertreten sein werden, trotzdem eine ganze Menge Stimmen bekommen haben. Was ja bedeutet, dass Eure Mitarbeit, Eure Verantwortung, dass **IHR** durchaus gewünscht seid. Ich wünsche mir weiterhin eine gute

Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden. Es tut uns allen gut, dabei auch den Rückhalt und die wohlwollende Begleitung der gesamten Gemeinde zu spüren – das darf durchaus auch mal kritisch sein.
Möge der Segen Gottes in allem und bei uns allen sein, was auch immer wir tun – oder auch lassen (müssen).
Es grüßt Euch Eure noch humpelnde Pfarrerin, die an dieser Stelle auch Ihrem Vertreter, Pfarrer und Ehemann Bernd Arlt so wie Prädikant Thomas Wöhl und unserem Lektor Harald Volke und Pfarrerin Svenja Neumann, herzlich DANKE sagt.
Viel Freude beim Lesen dieses wieder reichhaltigen Gemeindebriefes, der Abschluss und Neubeginn, Freud und Leid, Altes und Neues enthält – ganz dichtes Leben.

Wilma Ruppert-Golin



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	2
Geburtstage	5
Freud und Leid	7
Gemeindefahrt zur Pilgerkirche Schwalefeld	10
Kirchspielgottesdienst-750 Jahr Burg Mellnau	11
Diakonie – Liebe in Wort und Tat	12
Erntedankgottesdienst in Unterrosphe	13
Kinderseite	14
INFO – Anmeldung KU 7 – Adventsandachten – Frauenkreis	15
N-Joy-Chorkonzert „ Eine feste Burg“	16
Weihnachten im September?	17
Gruppen und Kreise	20
Ansprechpartner in der Gemeinden	20
Kirchenvorstand und Kirchenälteste	21
Gottesdienste	22

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Rosphetal – Mellnau

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfrin. Wilma Ruppert-Golin, Kirsten Becker, Renate Dersch, Christa Grosch, Anni Metz, Käthe Schaub, Petra Volke

Geburtstage

(ab 80 Jahren)

in Mellnau

Johannes Krieg, Burgstraße 65	17.11.13	83 Jahre
Gottfried Löwer, Auf der Hohlen Eiche 9	05.12.13	83 Jahre
Hiltrud Tusche, Dämmersgrund 14	06.12.13	82 Jahre
Margaretha Hahn, Burgstraße 40	11.12.13	82 Jahre
Berta Jesberg, Burgstraße 74	22.01.14	84 Jahre
Karl Gritsch, Dämmersgrund 5	07.01.14	84 Jahre
Sabine Nickel, Burgstraße 18	08.01.14	87 Jahre
Elisabeth Hahn, Burgstraße 16	17.01.14	80 Jahre
Sophie Becker, Burgstraße 1	19.01.14	80 Jahre
Dimitri Hennart, Försterweg 8	31.01.14	85 Jahre
Udo Horst Skradde, Im Haingarten 6	04.02.14	80 Jahre
Gisela Isenberg-Kunz, Karl-May-Weg 8	11.02.14	82 Jahre
Heinrich Dippel, Borngasse 24	13.02.14	84 Jahre
Anna Hallenberger, Burgstraße 90	23.02.14	81 Jahre

in Oberrosphe

Margarete Sause, Im Rosphetal 31	14.11.13	83 Jahre
Katharina Walter, Auf den Betten 2a	02.12.13	82 Jahre
Margareta Mann, Im Rosphetal 5	21.12.13	88 Jahre
Margarete Grosch, Am Rienert 5	07.01.14	86 Jahre
Elisabeth Salomon, Honiggasse 8	07.01.14	86 Jahre

Heinrich Günther, Blaues Lehnchen 6	23.01.14	83 Jahre
Sophie Roth, Zum Wolfhain 19	03.02.14	90 Jahre
Ernst Pieh, Zum Wolfhain 11	05.02.14	80 Jahre
Helene Schwerdtfeger, Am Katzler 8	18.02.14	80 Jahre
Frieda Fuchs, Riebach 2	27.02.14	89 Jahre

in Unterrosphe

Elisabeth Gutermuth, Am Zeisenberg 6	10.11.13	82 Jahre
Maria Schulz, Am Hang 6	01.01.14	86 Jahre
Mathilde Jesberg, Bachweg 6	06.01.14	81 Jahre
Hans Peter Beilborn, Grüner Weg 5	16.02.14	81 Jahre
Daniel Wege, Rosphestraße 20	18.02.14	84 Jahre

in Göttingen

Jost Funk, Zeißenberg 6	03.11.13	87 Jahre
Martha Grähling, Sonnenhang 10	03.12.13	91 Jahre
Elisabeth Otto, Frankenberger Str. 9	28.12.13	93 Jahre
Katharina Wilhelm, Kasseler Straße 3	13.01.14	90 Jahre
Elfriede Göbeler, Frankenberger Str. 6	18.01.14	83 Jahre
Werner Göbeler, Frankenberger Str. 6	26.02.14	81 Jahre

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

freud leid

Geheiratet haben in Oberrosphe:
Am 22.06.2013
Helmut Pauly und Christiane Hartmann
Trauspruch: „Lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt ist von Gott geboren und kennt Gott." 1.Joh.4,7

Am 06.07.2013
Michael Bubenheim und **Sabrina Bubenheim**, geb. Gombert
Trauspruch: „Lasst uns nicht lieben mit Worten allein, sondern mit der Tat und der Wahrheit" 1.Joh.3,18

Am 10.08.2013
Andreas Arlt und **Antonia Arlt**, geb. Schick
Trauspruch: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum."
Psalm 31,9

Am 31.08.2013
Christoph Strube und **Anja Strube**, geb. Vey
Trauspruch: „Liebe ist nicht, wenn man sich ansieht, sondern, wenn man gemeinsam in dieselbe Richtung schaut."
A.d.Exepury

Am 06.09.2013
Holger Hardwiger und **Ann-Kathrin Hardwiger**, geb. Naß
Trauspruch: „Wenn dich die Liebe ruft, so folge ihr, auch wenn ihre Wege schwer und steil sind*."* *Khalil Gibran*

Geheiratet haben in Mellnau:
Am 24.08.2013
Thomas Günther und **Stefanie Günther**, geb. Dehnert
Trauspruch: „Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit." 1.Joh.3,18

Geheiratet haben in Unterrosphe:
Am 31.08.2013
Bastian-Claus Schüren und **Sandra Schüren** geb. Reuter
Trauspruch: „Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf." 1. Korinther 13,7-8

Diamantene Hochzeit in Unterrosphe

feierten am 8.06.2013 Elfriede und Werner Göbeler aus Göttingen.

Text: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." Psalm 103

Getauft wurden:

Am 18.08.2013 in Oberrosphe **Bennet Lio Wohlfeil**

Taufspruch:

„Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme in denen du sicher bist." *Verfasser unbekannt*

Am 14.07.2013 in Mellnau **Bennett Hübscher**

Taufspruch:

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behütet auf dem Wege und bringe dich an den Ort, den ich bereitet habe."

2. Mose 23,20

Am 31.08.2013 in Unterrosphe

Amelie Schüren

Taufspruch:

„Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit." 1.Joh.3,18

Lara Schüren

Taufspruch:

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind."

Lukas 10,20

Verstorben sind:

Georg Schmidt aus Mellnau, gest. am 25.05.2013 im Alter von 86 Jahren

Text: „…und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz…“ Offenbarung 21, 1-4

Johann Heinz Völk aus Unterrosphe, gest. am 29.07.2013 im Alter von 80 Jahren

Text: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ 1. Mose 8,22

Margarete Pietzschmann aus Unterrosphe gest. am 17.08.2013 im Alter von 92 Jahren

Text: „Alles hat seine Zeit….“ Prediger Salomo 3 in Auswahl

Katharina Busch aus Unterrosphe gest. am 07.09.2013 im Alter von 76 Jahren

Text: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ Römer 12,12

Luise Payerl aus Unterrosphe gest. am 19.09.2013 im Alter von 86 Jahren.

Text: „Du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an…Verwirf mich nicht in meinem Alter, wenn ich schwach werde.“ Psalm 71,5+9

Gertraud Ochs aus Mellnau gest. am 30.9.2013 im Alter von 88 Jahren.

Text: „Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen sein, ich will euch erquicken.“ Matth.11,38

Johannes Jesberg aus Mellnau gest. am 3.10.2013 im Alter von 87 Jahren.

Text: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Psalm 31,16a

Gemeindefahrt zur Pilgerkirche Schwalefeld

Die Nachfrage war groß! Gemeinsam mit der Münchhäuser Kirchengemeinde fuhren wir im voll besetzten Bus nach Willingen. Leider konnte unsere Pfarrerin, Frau Wilma Ruppert-Golin, krankheitsbedingt nicht mitfahren. Herr Pfarrer Wagner aus Münchhausen sorgte für die Stimmung im Bus.
Unser Bus hielt nun in Willingen am Besucherbergwerk. Alle die keine Fuß- oder Knieprobleme hatten, wanderten ca. 2 km über einen herrlichen Waldweg mit dunklen Tälern zu grünen Auen nach Schwalefeld. Auf der Wegstrecke waren einige Besinnungsstationen mit Versteilen aus dem 23. Psalm angebracht.
Nach einem kurzen Aufstieg lag nun die Schwalefelder Pilgerkirche vor uns. Die Kirche ist ein besonderes Erlebnis. Schon im Eingangsbereich wird man von kreativ gestalteten Bildmotiven und leiser Musik herzlich empfangen. Innerhalb des Kirchenraumes ist ein eigener Pilgerweg angelegt. Es sind Stationen errichtet, die alle Sinne ansprechen und wo der Besucher zur Ruhe kommen kann. Begrüßt wird man von einem Wasserfall, der die Quelle des Lebens in ansprechende Symbolik setzt. Eine interessante Klagemauer hat Platz für Klagen und Sorgen. Am Ausgang wird man mit Gottes Segenszuspruch gestärkt.

Herr Pfarrer Ulf Weber, der zuständige Gemeindepfarrer, hielt uns einen Vortrag über die Entstehung der Pilgerkirche.
Der Bus holte uns wieder ab und nun ging es zum gemeinsamen Kaffeetrinken nach Willingen in das “Don Camillo Cafe“, eine umgebaute Kirche! Ein eigenartiges Gefühl, wenn um den Altar die Theke sich anlehnt, wenn auf der Empore die Toilettenanlagen untergebracht sind. Wie auch immer, Kaffee und Kuchen waren sehr gut.
Eine gelungene Gemeindefahrt, von der jeder Mitfahrende für sich etwas ganz Besonderes mit nach Hause genommen hat.

Christa Grosch

Kirchspielgottesdienst der Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau am 1. September anlässlich der 750 Jahr-Feier der Burg Mellnau

Der Festgottesdienst eröffnete den zweiten Tag des stehenden Festzuges.
Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die zahlreichen Besucher einen kurzweiligen Kirchgang.
Unsere „Feste Burg“ hatte Pfarrer Bernd Arlt in den Mittelpunkt seiner Festgottesdienst-Predigt gestellt. Während des Gottesdienstes wurden die Kandidatinnen und Kandidaten aller 4 Orte unserer Kirchengemeinde für die Kirchenvorstandswahl am 29.09.2013 namentlich vorgelesen.
Der Kirchenchor Mellnau bereicherte die Veranstaltung mit den Liedbeiträgen

- Ich will dich preisen Herr
- Rock my Soul
- Ehre sei Gott
- Ich bin neu geboren

Auf der herbstlich geschmückten Freifläche vor der Kirche konnten sich die Besucher nach dem Gottesdienst mit Köstlichkeiten stärken. Diese waren vorbereitet und wurden zum Verkauf angeboten von den aktuellen und den zur Wahl stehenden Kirchenvorstandsfrauen.
In Lydias roter Verkaufsbude gab es Waffeln, Pellkartoffel und Frischkäsebrote, sowie fair gehandelten Elisabeth-Kaffee.
Am Nachmittag wurden die Besucher musikalisch unterhalten zunächst vom Posaunenchor Oberrosphe mit seinem vielfältigen Musikrepertoire.
Von 15:00 und 17:00 Uhr konnten die Festbesucher das Orgelspiel der Organisten Sabine Jansen und Alfred Simon genießen.
Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Kirchen- und Posaunenchor, den Organisten und allen Helfern und Helferinnen.

Karin Groß

Diakoniegottesdienst in Unterrosphe
Liebe in Wort und Tat

Am 15. September fand in Unterrosphe ein von Angelika Röhle und dem Diakonie-Team gestalteter Gottesdienst statt. Im Mittelpunkt stand die biblische Geschichte vom Kranken am Teich Bethesta. Heilung als Wunder, Heilung als innerer und äußerer Prozess, der gutes, neues Leben ermöglicht.

Das zu hören und zu erleben war Mittelpunkt von Anspiel und Predigt. Von Erfahrungen wurde in Andeutungen berichtet, dazu eingeladen
und dafür gebetet.
Ein Lesezeichen am Ausgang, das jeder Gottesdienstteilnehmer bekam lädt ein, hinzugehen und auch bei anderen dieses Heil anzuregen. Zu diesem Gottesdienst mit „Herz, Mund und Händen“, trugen auch Sabine Jansen an der Orgel und der Singkreis (wenn auch durch den Ausflug der Jagdgenossen etwas reduziert) unter ihrer Leitung bei.
Weitere Diakoniegottesdienste wurden erwünscht und werden die vielfältigen Gottesdienstangebote weiter bereichern.

Bernd Arlt

Diakonie Deutschland

Dem Gemeindebrief liegen Überweisungsträger für die diesjährige Herbstsammlung des Diakonischen Werkes bei. Wir sammeln nicht mehr von Haus zu Haus, darum bitten wir herzlich diese Form des Spendens zu nutzen.

Erntedankgottesdienst in Unterrosphe

Am 29.09. dankten die Unterrospher, mit Unterstützung des Kindergottesdienstes, für die Ernte des diesjährigen Jahres.

Anschaulich zeigten die Kleinsten, wie Kartoffeln geerntet werden und die Größeren bereiteten Pommes Frites daraus. Wie wir alle wissen, schmecken die am besten mit Ketchup und dafür braucht es Tomaten.

Durch das Spiel der Kinder wurde allen, einmal mehr bewusst, wie reichlich unser Tisch gedeckt ist und das es „viele Hände“ braucht, bis eine Kuh Milch geben kann, die wir, frisch, in Tüten im Handel kaufen können.

Lektor Harald Volke erinnerte daran, dass diese „vielen Hände“ auch faire Preise für ihre Arbeit verdienen.

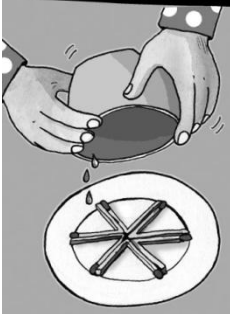
Petra Volke

Herzliche Einladung zu den sonntäglichen Kindergottesdiensten

In Unterrosphe 10.00 Uhr
In Oberrosphe 10.30 Uhr
In Mellnau 14-tägig um 10.00 Uhr

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?

Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!" Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch."

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
Im Wörterbuch

Rätselauflösung: Weg C

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die neue Konfirmandengruppe (KU-7) beginnt
Anmeldung JETZT !

Anmeldung der neuen **Konfirmanden und Konfirmandinnen** bitte bis zum Reformationstag 31.Oktober direkt ans Pfarramt.
Ein Anmeldeformular für den Konfirmandenunterricht befindet sich auf der Homepage www.rosphetal-mellnau.de → Konfirmation → Anmeldung zum Konfirmandenunterricht KU7/8 oder kann direkt im Pfarramt abgeholt oder per Mail zugeschickt werden.
Auch im Anschluss an den Reformationsgottesdienst besteht die Möglichkeit sich anzumelden.

Weitere Termine für die Konfirmanden und ihre Eltern

Samstag 2. November 2013 KU-7 Kirchenrallye Beginn 10.00 Uhr in Mellnau
An diesem Tag bitte unbedingt ein Bild mit Vor- und Nachnamen auf der Rückseite mitbringen! Der Tag ist als gemeinsamer Tag für die Konfirmand/innen und Eltern geplant.
Von Mellnau wandern wir nach Oberrosphe und weiter nach Unterrosphe, wo wir das Treffen in der Kirche gegen 14.00 Uhr beenden werden. Essen und Trinken bitte in ausreichendem Maße mitbringen.

Sonntag 10.November 2013 10.00 Uhr Einführung aller neuen KU-7 Konfirmand/innen in der Kirche in Mellnau.

Adventsandachten

04.12.2013 um 19.00 Uhr in Mellnau (mit Frauenkreis)
10.12.2013 um 19.00 Uhr in Oberrosphe (mit dem Gitarrenkreis)
19.12.2013 um 19.00 Uhr in Unterrosphe

Frauenkreis

Mittwoch 04. Dez. 19.00 Uhr Adventsandacht
mit anschl. Frauenkreistreffen in der Schulscheune
Weitere Termine für den Frauenkreis werden noch mitgeteilt!

N-Joy Chor besingt „ eine feste Burg“
Chorkonzert in der Kirche in Mellnau am 26. Okt. 2013

Auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau gestaltet der N-Joy-Chor aus Niederwalgern einen weiteren Beitrag anlässlich des 750-jährigen Jubiläums des Ortes. Am Samstag, den 26.10.2013, um 19.30 Uhr beginnt das Konzert in der evangelischen Kirche in Mellnau.

Unter dem Motto „Eine feste Burg“ besingen die Sängerinnen und Sänger des N-Joy nicht nur Glückwünsche zum Fest, sondern besonders Worte, Wünsche und Wohltuendes zum Festhalten und Freuen.

Seit nun bereits fast 16 Jahren ist der N-Joy-Chor aus Niederwalgern mit Liedern, Songs und Gospels in verschiedenen Kirchengemeinden im Landkreis unterwegs und gestaltet Gottesdienste und Konzerte. Die Stücke finden sowohl in der modernen Kirchen- und Gospelmusik als auch in der Rock- und Popmusik ihren Ursprung. Die Musik und die Texte verbinden Traditionelles mit neuer Lebensfreude.

Einlass in die Kirche wird ab 19 Uhr sein. Der Eintritt ist frei und eine Spende am Ausgang des Konzerts ist herzlich willkommen.

Weihnachten im September?

Alle Jahre wieder… beginnt die Weihnachtszeit im September, zumindest, wenn es nach dem Einzelhandel geht. „Was hilft das Jammern?“ haben wir uns in der evangelisch.de-Redaktion gedacht. „Wenn das so ist, testen wir das mal!“ Aber geht das?

Es duftet. Nach Zimt und Schokolade. Und nach Schnee. Das liegt daran, dass der aus der Sprühdose kommt. Aber das so entstandene Tannenbäumchen am Fenster des Konferenzraums versucht immerhin tapfer, winterliche Stimmung zu verbreiten. Die gehört doch dazu, wenn man Weihnachten feiert, oder? Andererseits wird in Südafrika am Strand gegrillt an Heiligabend. Und hierzulande war es schließlich im letzten Jahr auch locker 15 Grad warm, als die Lichter an den Weihnachtsbäumen entzündet wurden. Winter ist anders. Aber ist deswegen auch weniger Weihnachten?

Weihnachten am 24. September

Was gehört dazu, damit Weihnachten werden kann? Das haben wir bei evangelisch.de uns gefragt. Und das kam so:

Wir waren dabei, uns mit den Planungen für das Erntedankfest zu beschäftigen. Da kam die erste E-Mail in diesem Jahr, die eine Weihnachts-CD promoten sollte. Es war der 28. August! Knapp vier Monate vor Weihnachten, die Sommerferien noch nicht in allen Bundesländern vorbei. Und in der Mail der Satz: „Ab nächster Woche sind die ersten Weihnachtsleckereien in den Märkten. Und auch XXX kommen rechtzeitig vor Weihnachten mit einer winterlichen CD.“ Klar ist „rechtzeitig“ ein sehr dehnbarer Begriff. Aber natürlich stimmte es auch: Ab dem zweiten September waren tatsächlich in den Supermärkten auf den sogenannten „Sonderverkaufsflächen“ wieder Spekulatius, Dominosteine und die obligatorischen Schokoladenweihnachtsmänner aufgebaut. Und im Ein-Euro-Laden nebenan lagen Kunststoff-Tannenzweige und eben der Sprüh-Schnee schon bereit.

„Na gut“, beschlossen wir, „wenn ein Teil unseres Umfelds uns offensichtlich dazu drängt, Weihnachten in Angriff zu nehmen, dann versuchen wir das eben mal. Und beobachten, wie sich das anfühlt: Genau drei Monate vor Heiligabend, am 24. September, probieren wir das verfrühte Weihnachten mal aus!“

Vier Strophen von „Ihr Kinderlein kommet“

Gesagt getan: Lichterketten, Deko-Engel und Adventskranz auf den Tisch, daneben den Teller mit Spekulatius und Dominosteinen – und die Schokoweihnachtsmänner dürfen sich im Kreis um die Spielkrippe aufstellen.

Frisch eingetroffene Weihnachtsmusik in den CD-Player (eine schwedische Instrumental-Jazz-Version von „Stille Nacht“) und dann noch schnell die Noten von „Ihr Kinderlein kommet“ an alle verteilt. Leicht gemacht haben wir es uns nicht: Vier Strophen wurden gesungen! Und, klar: Weihnachten hängt nicht bloß an Äußerlichkeiten. Also wurde auch reihum das Weihnachtsevangelium aus Lukas 2 laut vorgelesen.
Und? Tatsächlich kommt irgendwann ein Gespräch auf: „Singt ihr eigentlich an Weihnachten mit der Familie?“ „Wann packt ihr denn die Geschenke ein?“ Und: „Wie feiert ihr überhaupt Weihnachten?“ Schließlich stellt sich auch heraus, dass diese September-Weihnachtsfeier durchaus unterschiedlich erlebt wird:

Franziska Fink: „Weihnachten passt heute so gar nicht in meinen Terminkalender. Abgehetzt und gestresst komme ich in unserem Konferenzraum an, der schon „festlich“ geschmückt ist. Ist das wirklich euer Ernst? Als wir die Weihnachtsgeschichte lesen, muss ich das erste Mal schmunzeln – ein wenig absurd ist das hier schon. Bevor wir singen, schiebe ich mir noch schnell einen klebrig-süßen Dominostein in den Mund. Ich stelle erstaunt fest, dass ich entspannter werde. Als wir alle darüber reden, wie wir mit unseren Familien und Freunden Weihnachten feiern, nehme ich leise Abschied vom Sommer und fange an, mich auf die kältere Jahreszeit zu freuen: Das nasse Laub, der erste Schnee – und Weihnachten. Mit dem Lebkuchen-Kauf werde ich trotzdem noch warten.“
Juliane Ziegler: „Spekulatius, Dominosteine, Lebkuchen – auf alles andere kann ich warten. Sobald es allerdings die ersten Weihnachtssüßigkeiten im Supermarkt gibt, schleiche ich um die Regale. Aber ich reiße mich zusammen – noch nicht im September, frühestens Ende Oktober erlaube ich es mir. Und dieses Jahr: Weihnachten im Mund, schon im Herbst! Doch dann: die Enttäuschung. Ist das ganze Zeug immer so süß? Ich hatte mich so darauf gefreut, aber so viel kann ich dem jetzt nicht abgewinnen. Ob man im Winter ein anderes Geschmacksempfinden hat? Vielleicht. Ich werde es überprüfen. Zum ersten Advent.“
Anne Kampf: „Mein Schlüsselmoment war, als die Kollegin ihre Krippe aufbaute. Maria, Josef, Tiere, Krippe. Ich fragte: ‚Wo ist denn der Jesus?‘ Sie: ‚Da war keiner bei!‘ Unfassbar. Die Krippe blieb leer! Bis die Kollegen anfingen, kleine Engel und Schoko-

Nikoläuse hineinzulegen. Mir ging durch den Kopf: Kann es sein, dass wir das jedes Jahr an Weihnachten so machen: ohne Jesus feiern? Wir stellen statt dessen alles Mögliche in den Mittelpunkt und merken es noch nicht mal. Beim Vorlesen der Weihnachtsgeschichte mussten manche Kollegen kichern. Es war auch wirklich etwas surreal. Diese märchenhafte Erzählung aus dem Lukasevangelium braucht offenbar Kerzenschein und echte Tannenzweige als Begleit-Atmosphäre, keinen grauen Konferenzraum. Eine interessante Erfahrung."

Hanno Terbuyken: „Weihnachten im September feiern? Das geht gar nicht. Das Wetter ist falsch, die Luft riecht nicht richtig, das Licht ist zu hell. Die Weihnachtsgeschichte ist fehl am Platz, die Schokolade zu süß, der Advent fehlt. Anders als die Passionszeit, die die Spannung der Erneuerung mit sich bringt, ist die Weihnachtszeit eine Zeit der Entschleunigung und der entspannten Friedlichkeit. Das geht natürlich im September nicht, mitten im Arbeitsjahr, wenn der Vitamin-D-Level noch lange nicht an die kurzen Tage und langen Nächte angepasst ist. Es passt einfach nicht. Und der Anblick von Lebkuchen, Weihnachtsmännern und anderen Konsumparaphernalien zum Fest macht das nicht besser. Weihnachten ist im Dezember, und das Jahr schlingt sich drumherum. Vorher hat es keinen Zweck."

Markus Bechtold: „Bei mir will am 24. September keine Weihnachtsstimmung aufkommen. Die Dekoration mag stimmen, die Kollegen schauspielern meisterhaft und tun so, als ob… aber meine innere Uhr sagt mir: ‚Nein, du tickst wohl nicht ganz richtig, zumindest viel zu schnell, du gehst vor. Weihnachten ist doch erst in drei Monaten.' Der äußere Schein macht mich nicht froh und munter. Ich gedulde mich lieber und warte auf den 24. Dezember. Wenn die Familie da ist und abends die Kirchengemeinde zusammenkommt und wir alle zusammen singen: ‚Stille Nacht, heilige Nacht'… Darauf freue ich mich!"

Der Advent fehlt

Was also gehört dazu, damit Weihnachten werden kann? Muss es draußen wirklich kalt und dunkel sein? Muss das Datum auf dem Kalenderblatt stimmen? Unsere Erkenntnis: Zumindest fällt es anders ganz schön schwer. Woran das liegt? Ist es nicht so, dass einfach alles seine Zeit hat? Und dass dieses Fest nun schon seit langer langer Zeit

rund um die längste Nacht des Jahres liegt? Mitten in der tiefsten Dunkelheit, in die das Licht kommt? Andererseits ist dies nur auf der nördlichen Halbkugel so…
Vielleicht ist es ja auch etwas anderes, das fehlt: Der Advent! Die Zeit des Wartens und der Einkehr, die Phase der Vorfreude. Die Vorbereitung auf die Ankunft Christi. Ist es nicht so, dass es nicht Weihnachten werden kann ohne Advent? Und der fängt nunmal nicht im September, sondern erst nach dem Ewigkeitssonntag an.
Wir werden noch eine Redaktionsweihnachtsfeier machen, im Dezember. Und wir werden wohl auch Ostern nächstes Jahr nicht im Februar feiern, obwohl dann die ganzen Ostereier in den Supermarktregalen liegen und in Vorgärten hängen…

Claudius Grigat

Kreise und Gruppen

MONTAG	19:30 Uhr 20:00 Uhr	Singkreis im Ev. GH in Oberrosphe Kirchenchor in der Schulscheune Mellnau
DIENSTAG	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Konfirmandenunterricht KU-8 im Ev. GH in Oberrosphe Gitarrengruppe "Burgwaldsaiten" im Ev. GH in Oberrosphe
MITTWOCH	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis in Oberrosphe, Zum Wolfhain 13 (Näheres bei Gisela Sauerwald, ☎ 7175)
DONNERSTAG	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe im Ev. GH in Oberrosphe (Näheres bei Heinz Höfer, ☎6194)
SONNTAG	 10:00 Uhr 10:30 Uhr 10:00 Uhr	*Kindergottesdienst:* Unterrosphe im Ev. GH Oberrosphe im Ev. GH Mellnau in der Schulscheune (14-tägig)

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden

Küster

Oberrosphe	Heinrich u. Helga Herrmann	Tel.:	6871
Unterrosphe	Andrea Bäcker	Tel.:	51756
Göttingen	Ursula Belzer	Tel.:	926810
Mellnau	Michael Warwel	Tel.:	9690900

Kindergottesdienst

Oberrosphe	Martina Herrmann	Tel. :	926244
	Cordula Henseling	Tel.:	9492430
	Tamara Lamp	Tel.:	9641411
Unterrosphe	Karin Heinen	Tel.:	542042
	Annette Mann	Tel.:	51373
	Christopher Gori	Tel.:	542270
	Lisa Naumann	Tel.:	51474
	Sarah Payerl	Tel.:	4522
Mellnau	Charlotte Meyer	Tel.:	969471
	Bianca Ebert	Tel.:	543368

Kirchenvorstand und Kirchenälteste

Mellnau

Grosch, Christa	Heppenbergstr. 8	Tel.:	6596
Koch, Christa	Burgstr. 40	Tel.:	4320
Meyer, Charlotte	Burgstr.	Tel.:	969471
Otto, Karl-Heinz	Heppenbergstr.		
Roth, Elvira	Borngasse 19	Tel.:	7039

Oberrosphe

Herrmann, Martina	Im Rosphetal 2	Tel.:	926244
Materna, Herbert	Höfestr. 3	Tel.:	6984
Metz, Anni	Grabenhecke 2	Tel.:	6285
Strube, Anja	Im Rosphetal 7a		
Annette Steinpaß	In der Eiche 14		
Kirchenälteste:			
Henseling, Renate	Blaues Lenchen	Tel.:	2134
Vigelahn, Horst	In der Eiche 13	Tel.:	7137

Unterrosphe und Göttingen

Bamberger, Heike	Am Zeisenberg 7	Tel.:	51301
Erkel, Frank	Kreisstr. 26		
Metz, Marianne	Rosphestr. 13	Tel.:	7975
Volke, Harald	Niederwetter, Waldweg 1	Tel.:	3119
Otto, Ilse	Am Sonnenhang 2	Tel.:	1444
Kirchenälteste:			
Fischer, Kurt	Am Zeisenberg 5	Tel.:	7943
Schmidt, Margarete	Rainweg 7	Tel.:	2084

Unsere Gottesdienste

20. Oktober 2013 21. So. n. Trinitatis	**Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen** 09.00 Uhr Unterrosphe 10.00 Uhr Oberrosphe 11.00 Uhr Mellnau *<Kindergottesdienste>*
27. Oktober 2013 22. So. nach Trinitatis	09.00 Uhr Oberrosphe mit Taufen 10.00 Uhr Unterrosphe 11.15 Uhr Göttingen 18.00 Uhr Mellnau *<Patenkind>*
31. Oktober 2013 Reformationstag	18.00 Uhr Unterrosphe *<für die eigene Gemeinde>*
3.November 2013 23. So. nach Trinitatis	**10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in Unterrosphe mit Einführung der KU-3 Kinder** **14.00 Uhr zentraler Gottesdienst in Oberrosphe anlässlich des Küstertreffens** *<Hospiz>*
10. November 2013 24. So. nach Trinitatis	**10.00 Uhr Mellnau (zentrale Einführung der KU 7-Konfirmand/innen)** 11.15 Uhr Göttingen **17.00 Uhr Unterrosphe St.Martin** – mit Laternenumzug 18.00 Uhr Oberrosphe *<Diakoniestation Wetter>*
17. November 2013 Volkstrauertag	**09.00 Uhr Unterrosphe mit anschl. Gedenkfeier am Mahnmal mit MGV** **10:00 Uhr Oberrosphe – Beginn mit Gedenkfeier am Mahnmal** **11.00 Uhr Mellnau mit MGV – und anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof** *<gewaltfrei handeln e.V.>*
20. November Buß- und Bettag	19.00 Uhr Oberrosphe, *<Projekte der Diakoniestationen DW in Kurhessen-Waldeck>*
24. November Ewigkeitssonntag –	10.00 Uhr Unterrosphe 11.15 Uhr Göttingen Wir erinnern uns der Verstorbenen des vergehenden Kirchenjahres, verlesen ihre Namen und entzünden eine Kerze. 14.00 Uhr Oberrosphe mit MGV und Posaunenchor 18.00 Uhr Mellnau *< Projekte der Stationären Altenhilfeeinrichtungen DW in Kurhessen-Waldeck >*

1. Dezember 2013 1. Advent	**Gottesdienste mit Abendmahl** 09.00 Uhr Unterrosphe (auch für Göttingen!) 10.00 Uhr Oberrosphe 11.15 Uhr Mellnau *<Aktion „Brot für die Welt“>*
8. Dezember 2013 2. Advent	**14.00 Uhr Adventsgottesdienst in Göttingen mit anschl. Feier (DGH)** <Unterstützung der Arbeit der Bahnhofsmission>
15. Dezember 2013 3. Advent	**14.00 Uhr Adventsgottesdienst in Mellnau mit anschl. Feier (DGH)** *<Freizeitheim des Sprengels in Elbenberg>*
22. Dezember 2013 4.Advent	9.00 Uhr Oberrosphe 10.00 Uhr Unterrosphe mit MGV Unterrosphe 11.15 Uhr Göttingen 18.00 Uhr Mellnau <Förderung der pädag. Projektarbeit der Ev. Kindertagesstätten>
24. Dezember 2013 Heiligabend	16.00 Uhr Oberrosphe mit Krippenspiel 16.00 Uhr Unterrosphe mit Krippenspiel 16.00 Uhr Mellnau mit Krippenspiel 17.00 Uhr Unterrosphe 18.00 Uhr Mellnau mit MGV 23.00 Uhr Oberrosphe Lichterkirche mit Singkreis *<Straßenkinderprojekt Addis/Brot für die Welt>*
25. Dezember 2013 1. Weihnachtstag	**10:00 Uhr Zentraler Abendmahlgottesdienst in Oberrosphe** *<Kirchlicher Jugendförderplan „Überwindung von sozialer Armut und Ausgrenzung Jugendlicher“>*
26. Dezember 2013 2. Weihnachtstag	9.00 Uhr Göttingen 10.00 Uhr Unterrosphe 11.00 Uhr Mellnau *<freie Kollekte>*
29. Dezember 2013 1.So.n.Weihnachten	**10.00 Uhr Zentraler Wandergottesdienst ab der Oberrospher Kirche** *<Projekte der Diakonissenhäuser der EKKW >*
31. Dezember 2013 Silvester	17.00 Uhr Unterrosphe 18.00 Uhr Mellnau 19.00 Uhr Oberrosphe *<Posaunenwerk: Projekte der Aus- und Weiterbildung>*
5. Januar 2014 2.So.n.Weihnachten	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in Unterrosphe *<Projekt der EKKW: Konfirmanden- und Jugendarbeit verknüpfen>*
12. Januar 2014 1.So.n. Epiphanias	10.00 Uhr Mellnau 11.15 Uhr Göttingen 18.00 Uhr Oberrosphe 19.00 Uhr Unterrosphe

19. Januar 2014 2.So.n. Epiphanias	9.00 Uhr Unterrosphe 10.00 Uhr Oberrosphe 11.00 Uhr Mellnau *<Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde>*
26. Januar 2014 3.So.n. Epiphanias	09.00 Uhr Oberrosphe 10.00 Uhr Unterrosphe 11.15 Uhr Göttingen 18.00 Uhr Mellnau <EKD-Kollekte für die Weltbibelhilfe>
2. Februar 2014 4.So.n. Epiphanias	**10.00 Uhr Zentraler musikalischer Gottesdienst in Mellnau** *<Küsterarbeit>*
9. Februar 2014 letzter.So.n. Epiphanias	10.00 Uhr Mellnau 11.15 Uhr Göttingen 18.00 Uhr Unterrosphe 19.00 Uhr Oberrosphe *<Kirchentag 2015>*
16. Februar 2014 Septuagesimae (70 Tage vor Ostern)	09.00 Uhr Unterrosphe 10.00 Uhr Oberrosphe 11.00 Uhr Mellnau *<Kindergottesdienst und KU 3 in unserer Gemeinde>*
23. Februar 2014 Sexagesimae (60 Tage vor Ostern)	09.00 Uhr Oberrosphe 10.00 Uhr Unterrosphe 11.15 Uhr Göttingen 18.00 Uhr Mellnau

Anmerkung zu unseren „Zentralen Gottesdiensten“

Wir bieten in allen Orten Mitfahrgelegenheiten an.

Bitte sprechen Sie jemanden vom Kirchenvorstand an oder melden Sie sich im Pfarramt.

Pfarramt der Ev. Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau

☎ 06423/7171, **Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin**

Pfarrweg 5,35083 Wetter - Oberrosphe

eMail: wilma.ruppert-golin@ekkw.de

Homepage: www.rosphetal-mellnau.de

Kontakt: info@rosphetal-mellnau.de

Vom 11-15.November 2013 ist Pfarrerin Ruppert-Golin zum Pastoralkolleg des Kirchenkreises in Hofgeismar, vom 11.-22. Dezember im Urlaub
Die Vertretung hat Prädikant Thomas Wöhl Tel.:06453-579